

**24.11.2012**

(mas) Aufatmen beim TTC Tuttlingen II: Gegen den TuS Metzingen kam der Landesligist nach seiner besten Saisonleistung zu einem 9:4-Erfolg. So klar wie es das Ergebnis besagt, war der Spielverlauf in der heimischen Albert-Schweitzer-Halle allerdings nicht. Mit dem Sieg haben die Tuttlinger erst einmal die Abstiegsplätze verlassen.

Im bisherigen Saisonverlauf hat Aufsteiger Metzingen gezeigt, dass man durchaus in der Landesliga mithalten kann. Nach ihrem schwachen Saisonstart waren die Tuttlinger somit durchaus gewarnt. Von Anfang an entwickelte sich ein spannendes Spiel, in dem die Blau-Weißen die Schlüsselspiele gewinnen konnten. Aus den Doppeln gingen die Tuttlinger mit einem 2:1 hervor. Markus Schmitz/Markus Regele kamen zu einem relativ klaren Erfolg über Sascha Kolatschek/Markus Mezger, und auch Jan Lindeman/Timo Bausert waren gegen Frank Fritz/Matthias Geiselhart erfolgreich. Fast hätte es sogar zum 3:0 gereicht, zeigten doch Vater und Sohn Ralf Kohler/Andreas Kohler gegen Vater und Sohn Martin Skokanisch/Marc Skokanitsch bei der knappen Viersatzniederlage eine starke Leistung.

Der Start in die Einzeln begann mit einer Punkteteilung. Schmitz setzte sich denkbar knapp in fünf Sätzen gegen Kolatschek durch, doch Andreas Kohler fand gegen den Abwehrstrategen Martin Skokanitsch kein Rezept. Auch am mittleren Paarkreuz standen Sieg und Niederlage: Regele wehrte gegen den Rückhandspezialisten Mezger Matchbälle ab und kam zu einem 12:10 im Entscheidungssatz. Lindeman unterstrich anschließend gegen Marc Skokanitsch seine derzeit gute Form, musste sich aber in vier Sätzen geschlagen geben. Beim Zwischenstand von 4:3 aus Tuttlinger Sicht war es das hintere Paarkreuz, das für die Tuttlinger die Weichen in Richtung Sieg stellte. Bausert zeigte gegen Geiselhart eine makellose Leistung (11:4, 11:3, 11:5), und auch Ralf Kohler konnte sich nach starker Leistung gegen Frank Fritz durchsetzen.

Der Drei-Punkte-Vorsprung überdauerte auch die Spiele am vorderen Paarkreuz. Zwar musste sich auch Schmitz Skokanitsch geschlagen geben, doch am Nebentisch erspielte sich Andreas Kohler ein souveränes 3:0 gegen Kolatschek. Der zweite Durchgang am mittleren Paarkreuz brachte bereits die Entscheidung: Regele ließ sich auch durch Undiszipliniertheiten von Marc Skokanitsch nicht aus dem Konzept bringen und siegte in vier Sätzen. Lindeman war es, der gegen Mezger den entscheidenden neunten Punkt holte.